

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**



Mönchengladbach, 09.12.2022

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken mit Ihnen auf die dritte Kerze, die wir am kommenden Sonntag entzünden. Sie weist uns hin auf das nahende Weihnachtsfest und das alsbald folgende kalendarische Jahresende.

Wir sagen **Danke** für Ihr Engagement in diesem so außergewöhnlichem Jahr und für die gute Zusammenarbeit in unserer Region.

Wir, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Büro der Regionen, wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr 2023!

*Elke Wild*

*Tanja Jünger*

*Ingrid Beschorner*

*Willi Acker*

*Frank Seeger-Hupperten*

*Ralf Zanders*

*Annika Koch*

*Steffi Kemmerling*

*Dustin Fisseler*

*Felix Eicke*

*Florian Hilgers*

*Hiltrud Derix*

*Stephan Lütgemeier*

*Markus Bruns*

Hinweis zum Datenschutz: Der Newsletter wurde Ihnen als Abonnent automatisiert per E-Mail über das Newsletter-Modul zugesendet und enthält Informationen aus der Region Heinsberg. Wir werden Ihre personenbezogenen Daten, die wir für den Versand des Newsletters verarbeiten, nicht Dritten zur Verfügung stellen. Sie können den Erhalt des Newsletters jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen unter <https://www.bistum-aachen.de/Region-Heinsberg/aktuell/newsletter/anmeldung/newsletter-fuer-die-katholische-region-heinsberg/>

**Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Betrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach**

**Tel. 02161/9806-33  
tanja.juenger@bistum-aachen.de  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)**

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



Nr. 3/2022

## Stand der Dinge – Wie sieht es aus mit dem „Heute bei dir“-Prozess in der Region Heinsberg?

Der „Heute bei dir“-Prozess begibt sich ab 2023 in die konkrete Umsetzung. Das bedeutet zuerst einmal, dass wir vom Regionalteam (noch mehr) mit den einzelnen Gremien und deren Vertreterinnen und Vertretern reden werden. In die Umsetzung möchten wir also möglichst viele Menschen miteinbeziehen. Dabei sollen in einem ersten Schritt bis Ende 2023 sogenannte „Pastorale Räume“ gebildet werden.

### Was ist ein „pastoraler Raum“?

Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die in ihm liegenden **Sozialräume** und die **Bedürfnisse der Menschen, die in ihnen leben.**

**Lebenswege im Alltag, Infrastruktur, Verkehrswege, soziologische Daten, sozialräumliche Verbände, Milieus**

Bei der Bildung Pastoraler Räume tun sich diejenigen zusammen, die über **unterschiedliche Ressourcen** verfügen, um sich gegenseitig zu unterstützen.

**Inhalt, Raum, Geld**

Pastorale Räume werden **eher größer als kleiner** gebildet, damit sie langfristig tragfähig sind. Die Grenzen eines Pastoralen Raumes orientieren sich an **kommunalen Grenzen.**

**etwa 15.000 ländlich  
etwa 20.000 städtisch**

Ein Pastoraler Raum berücksichtigt **historisch gewachsene Strukturen.**

Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die Chancen **ökumenischer Zusammenarbeit.**

Bei der Bildung Pastoraler Räume entstehen **keine „weißen Stellen“** auf der Landkarte.

**Geschichte  
Ökumene**

Der Pastoraler Raum gewinnt seine Vitalität von der Idee des Erkennens, Anerkennens und vor allem Vernetzens der in ihm gegebenen und entstehenden Orte von Kirche, nicht vom Bild der bisherigen Territorialpfarreien her.

**Erkennen  
Anerkennen  
Vernetzen**

### Wie soll das gehen?

Bis Ende 2023 sind dazu vier aufeinanderfolgende Schritte geplant.

Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Bettrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33  
tanja.juenger@bistum-aachen.de  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**

## **Schritt 1: Information und Steuerung**

Das Regionalteam hat die Aufgabe den Prozess in der Region zu steuern. Es informiert den Regionalen Pastoralrat und die GdG's über das vorliegende Verfahren und behält den Überblick, **was** in den GdG passiert und **dass** in jeder GdG etwas passiert.

**Steuerung  
und  
Information**

## **Schritt 2: Subsidiäre Erarbeitung der Vorschläge für die Zuschnitte der Pastoralen Räume bis zum 30.06.2023**

Die GdG-Räte (einer oder mehrerer GdG gemeinsam) und die entsprechenden stellvertretenden KV-Vorsitzenden erarbeiten einen Vorschlag zur Neustrukturierung der eigenen GdG in Richtung Pastoraler Raum.

**GdG-Räte und  
Stv. KV-Vorsitzende**

1. Jede GdG vergewissert und klärt ihr inhaltliches Profil.
2. Es wird geklärt, welche Anforderungen der angedachte Pastorale Raum erfüllen kann.
3. Eine (geographische) Skizze des angedachten Pastoralen Raums wird erstellt mitsamt einer inhaltlichen Begründung des Zuschnitts.

**Inhaltliches Profil**

**Möglichkeiten**

**geographische Skizze**

## **Schritt 3: Sichtung und Verabschiedung der Vorschläge der GdG-Räte auf Regionaler Ebene bis zum 30.09.2023**

Das Regionalteam hat die Aufgabe, aus den Vorschlägen einen Gesamtvorschlag für die Neustrukturierung der Pastoralen Räume in der Region redaktionell zu erarbeiten. Danach erhält eine Art „Regionaler Gesamtrat“ den Auftrag zur Erarbeitung eines Votums für die Neustrukturierung.

**redaktioneller Gesamtvorschlag  
Regionaler Gesamtrat aus:  
- Regionalpastoralrat,  
- Kirchenvorstandsvertretern  
- Vertretung Katholikenrat**

## **Schritt 4: Verabschiedung des Konzeptes auf diözesaner Ebene bis zum 31.12.2023**

Im Generalvikariat werden die Voten aus allen Regionen zu einem Gesamtkonzept zusammengeführt. Das Ergebnis wird dann dem Diözesanpriesterrat und dem Diözesanpastoralrat zu einem weiteren Votum vorgelegt. Im letzten Schritt setzt der Bischof das Gesamtkonzept der geographischen Aufteilung in Kraft.

**Regionen, Generalvikariat**

**Diözesanpriesterrat,  
Diözesanpastoralrat  
Bischof**

**Das Regionalteam möchte mit allen Beteiligten zusammen diesen Weg gehen. Bitte melden Sie sich dort, wenn Sie Fragen oder Wünsche zu diesem Weg in 2023 haben.**

**[Stephan.Luetgemeier@bistum-aachen.de](mailto:Stephan.Luetgemeier@bistum-aachen.de)**

Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Bettrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33  
tanja.juenger@bistum-aachen.de  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

# NEWSLETTER

## der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**

### Projekt „Schwein haben“: Rückblick zur Veranstaltung „Auswirkungen der aktuellen Entwicklungen im Bereich Tierzucht auf die Zukunft der Landwirtschaft“

Am 30. November 2022 gab das Projekt Einblicke in die aktuelle Lage der Tierzüchter und in die sich immer wieder wandelnde politische Situation.

Neben Professor Dr. Friedhelm Jaeger<sup>1</sup>, unterstrichen Christoph Leiders<sup>2</sup>, als auch Thomas Genfeld<sup>3</sup>, dass sich etwas in der Politik tun müsse, um das Überleben der Betriebe langfristig zu sichern. Ebenso sei eine Tendenz feststellbar, dass Verbraucher/-innen weniger Fleisch konsumierten, zu Fleischersatzprodukten griffen und verstärkt durch die aktuellen Weltgeschehnisse weniger für Lebensmittel ausgaben.



Theo Lenzen<sup>4</sup> war zuversichtlich, dass Nachhaltigkeit und Tierwohl wieder mehr in den Fokus der Verbraucher/-innen gerückt werde. Er ging aber auch davon aus, dass sich die landwirtschaftliche Tierhaltung verändern und verkleinern werde. Bernhard Conzen<sup>5</sup> beschrieb die Problematik, dass die derzeitigen Futter- und Energiekosten die Erträge der landwirtschaftlichen Erzeugung von Schweinefleisch nahezu „auffressen“.

Der Weg zu mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit könne daher nur dann eingeschlagen werden, wenn er von der Gesellschaft, auch durch die Bereitschaft höhere Preise zu zahlen, mitgegangen werde.

<sup>1</sup> Referatsleiter der Projektgruppe „Nutztierstrategie“ und Ministerialrat für Tierschutz, Tiergesundheit und Tierarzneimittel im MULNV (Ministerium für Umwelt u. Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz) des Landes Nordrhein-Westfalen

<sup>2</sup> Bio-Landwirt, Stautenhof, Willich-Anrath

<sup>3</sup> Landwirt mit Schweinezucht, Nettetal

<sup>4</sup> Tierzuchtberater der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Viersen mbH

<sup>5</sup> Präsident Rheinischer Landwirtschafts-Verband (RLV) e. V. und Vorsitzender der Kreisbauernschaft Heinsberg e. V.

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**

Ebenso wurde eine angemessene Entlohnung der Erzeuger/-innen befürwortet, als auch der Vorrang regionaler und saisonaler statt globaler jederzeit verfügbarer Produkte.

Unsere Online-Umfrage ergab, dass die meisten der rund 60 Teilnehmer/-innen sich gegen eine Industrialisierung und Intensivierung der Landwirtschaft aussprachen. Für eine begrenzte Produktion in der Tierhaltung sowie für „Klasse statt Masse“ und ein ausgewogenes Preis-Leistungs-Verhältnis gab es auch eine deutliche Mehrheit.

Die Ergebnisse der Umfrage können Sie hier nachlesen:

<https://projekt-schwein-haben.de/artikel/Veranstaltung-vom-30.11.2022-zum-Thema-Auswirkungen-der-aktuellen-Entwicklungen-im-Bereich-Tierzucht-auf-die-Zukunft-der-Landwirtschaft/>

Die nächste Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Schwein haben“ findet statt am

**Donnerstag, 26. Januar 2023, von 19:00 bis 21:15 Uhr zum Thema  
„Schöpfungsbewahrung“**

**Jugendkirche St. Albertus (JIM), Albertusstraße 38, Mönchengladbach.**

**Anmeldung über die Homepage: <https://www.projekt-schwein-haben.de>**

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



Nr. 3/2022



Notfallseelsorge versteht sich als  
„Erste Hilfe für die Seele“



Menschen, die einen Verlust eines Angehörigen erleben, einen Unfall miterleben oder eine andere Krise erleiden, machen die Erfahrung, dass der Boden unter ihren Füßen wankt. Sicher Geglaubtes geht verloren, Lebensentwürfe zerbrechen.

Notfallsituationen sind Schnittstellen des Lebens, an denen Fragen nach Sinn und Schuld aufbrechen. Deshalb versteht sich die „NFS“ als ein Bindeglied in der Rettungskette, um psychisch belasteten Menschen erste Verarbeitungshilfen zu geben und sie in der ersten Schocksituation zu stabilisieren. Diese schnelle und unmittelbare Begleitung soll helfen, spätere Probleme zu mindern.

Die Notfallseelsorgenden werden ausschließlich über die Leitstellen des Kreises Heinsberg bzw. der Berufsfeuerwehr Mönchengladbach alarmiert. Die Kooperation mit Polizei, Rettungsdiensten, Notärzteschaft und weiteren für die NFS wichtigen Organisationen ist selbstverständlich. Die Notfallseelsorge in der Region Heinsberg gibt es nun mehr als 20 Jahre, in Mönchengladbach gab es die ersten Einsätze bereits 1997. Die von Anfang an ökumenische Organisation wurde zunächst durch hauptamtliche Mitarbeiter/-innen, Pfarrer/-innen, Pastoral- und Gemeindereferent/-innen und Diakone getragen.

Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Bettrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33  
tanja.juenger@bistum-aachen.de  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



## Nr. 3/2022

Schon bald wurde klar, dass die „24/7“ Bereitschaft ohne ehrenamtliche Mitarbeit nicht zu leisten ist. Eine qualifizierte Ausbildung, mittlerweile standardisiert, wurde auf ehrenamtlich Tätige, auch ohne theologische Vorbildung ausgeweitet. Neben den praktischen Elementen, wie der Einordnung im Einsatz vor Ort, gehören u. a. Gesprächsführung, das Aushalten von Krisensituationen, aber auch die Bereitschaft zur Selbstreflexion dazu. Am Ende steht die Beauftragung durch Vertreter/-innen beider Kirchen.



Foto: Achim Kück

Vor nunmehr fast 20 Jahren wurde ich zum Notfallseelsorger ausgebildet und bin seit 2015 Koordinator und Leiter der katholischen Notfallseelsorge für die Region Heinsberg. Gemeinsam mit meinem evangelischen Kollegen Christian Heinze Tydecks organisiere ich die Dienstpläne und kümmere mich um Organisationstreffen, Fortbildungen und die notwendigen Kontakte zu den anderen Gliedern der Rettungskette.

Eingebunden ist die NFS durch einen Beirat im Kreis Heinsberg und ein Kuratorium in paritätischer Besetzung von evangelischen und katholischen Vertretern des Kirchenkreises Jülich und der Region Heinsberg. Zukünftig werden die Regionen Heinsberg und Düren ein gemeinsames Kuratorium haben. Gemeinsam mit meinem evangelischen Kollegen bin ich auch für die Region Düren zuständiger Koordinator.

Zurzeit werden im jährlichen Rhythmus Notfallseelsorger/-innen ausgebildet.

Achim Kück, Gemeindefereferent

**E-Mail:** [achim.kueck@bistum-aachen.de](mailto:achim.kueck@bistum-aachen.de)

Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Bettrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33  
[tanja.juenger@bistum-aachen.de](mailto:tanja.juenger@bistum-aachen.de)  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

# NEWSLETTER

## der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**

### Personalveränderungen in der Region



An dieser Stelle möchten wir, Markus Bruns und Stephan Lütgemeier, uns bedanken. Ende dieses Jahres wird **Hiltrud Derix** uns im Regionalteam verlassen. Aus persönlichen und familiären Gründen, wie sie uns mitgeteilt hat.

Liebe Hiltrud, es waren vier tolle und intensive Jahre, in denen wir mit dir im Regionalteam zusammen arbeiten durften. In deiner ruhigen und weitsichtigen Art hast du uns und die gesamte Region begleitet; manchmal hast du uns beide, wenn es zu bunt wurde, wieder eingefangen und auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Nicht nur wir beide, sondern auch die ganze Region Heinsberg sagt an dieser Stelle ein herzliches **DANKESCHÖN** für dein Mittun.

Nach nun etwas mehr als 3 Jahren verabschieden wir **Felix Eicke** aus dem Büro der Regionen und der Jugendarbeit in der Region Heinsberg.

Felix bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die in diesen Jahren mit ihm zahlreiche schöne Projekte umgesetzt haben. Nun macht er sich auf, um in der Stadt an der Düffel neue Herausforderungen zu suchen.

Lieber Felix, viel Erfolg auf deinem weiteren beruflichen Weg und alles Gute für die Zukunft!



Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Bettrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33  
tanja.juenger@bistum-aachen.de  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**



Pastoralreferent Pierre-Willy Ngeyitala ist seit Oktober diesen Jahres mit einer halben Stelle als regionaler Jugendseelsorger für die Region Heinsberg und als geistlicher Leiter der regionalen Jugendkirche „Factory Church“ in Hückelhoven eingesetzt. Mit der anderen halben Stelle arbeitet er mit dem Schwerpunkt Jugendarbeit in der GdG Heinsberg-Oberbruch.

Pierre-Willy Ngeyitala ist 34 Jahre alt, verheiratet und hat eine einjährige Tochter. Er kommt aus der Demokratischen Republik Kongo und lebt seit 2013 in Deutschland.

Nach seinem Studium an der Theologischen Hochschule in Sankt Augustin absolvierte er die dreijährige Ausbildung zum Pastoralreferenten im Bistum Aachen und wurde im August diesen Jahres zum Pastoralreferenten beauftragt.

Als regionaler Jugendseelsorger ist er Ansprechperson und Begleiter für alle Mitarbeiter/-innen in der kirchlichen Jugendarbeit in theologisch-spirituellen Fragen. Er fördert die religiöse Jugendbildung und unterstützt und begleitet Jugendkirchenangebote. Dazu obliegt ihm die seelsorgerische Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die Beratung und Begleitung jugendpastoraler Angebote in Gemeinden, kirchlicher Gruppen oder Jugendverbände.

Lieber Pierre-Willy, herzlich Willkommen und alles Gute und viel Erfolg in deinem neuen Wirkungskreis!

# NEWSLETTER

der Region Heinsberg



**Nr. 3/2022**

**Allen lieben Menschen,  
mit denen wir unterwegs sind...**



© Stephan Lütgemeier

Gott, wir können dich ablesen an den Gesichtern der Menschen.  
Gott, wir können dich ablesen an den Begegnungen der Menschen.  
Wir können ablesen, ob du da bist in einem Gesicht, in einer Stadt,  
ob du da bist in einer Gemeinde, in einem Gottesdienst.

Gott, du erscheinst nicht auf Kommando, durch Zaubersprüche.  
Gott, du erscheinst nicht fahrplanmäßig, nicht programmierbar.  
Du erscheinst immer noch zwischen den Zeilen.

Gott, du erscheinst da am deutlichsten und schönsten,  
wo die Welt dünn ist, wo sie sich nicht so wichtig nimmt.  
Wo die Welt hauchdünn ist, hauchdünn bescheiden,  
wo die Welt zurücktritt, da erscheinst du.

Vielleicht müssen wir einen Schritt zurücktreten,  
damit du erscheinen kannst.  
Vielleicht muss auch die ganze Kirche  
nicht so um ihrer selbst auftreten, in Erscheinung treten,  
damit du, Gott, in Erscheinung treten kannst.

Damit wir nicht irgendwann Erscheinungen haben,  
müssen wir dich, Gott, er-scheinen lassen!

**...wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und für 2023  
Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.  
Danke für die gute Zusammenarbeit!**

Pfr. Markus Bruns, Hiltrud Derix, Diakon Stephan Lütgemeier

Büro der Regionen  
für die Regionen Mönchengladbach und Heinsberg  
Betrather Straße 22  
41061 Mönchengladbach

Tel. 02161/9806-33  
tanja.juenger@bistum-aachen.de  
Internet: <http://www.region-hs.de>  
V. i. S. d. P.: Ralf Zanders (M. A.)